PROTOKOLL, DER 106. ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG DER EINKAUFSGENOSSENSCHAFT BIEL VOM SAMSTAG, 24. MAI 2025 VON 15:00 BIS 16:23 UHR IM KONGRESSHAUS, ZENTRALSTRASSE 60, 2502 BIEL/BIENNE

Teilnehmende und anwesende Personen

Die Teilnahme an der 106. ordentlichen Generalversammlung (GV) war ausschliesslich mit Vorortpräsenz möglich.

Mitglieder: Von den an 134 angemeldeten Mitglieder (inkl. Verwaltung) nahmen 129 vor Ort an der Generalversammlung teil.

Verwaltung: Martin Glaus, Sandra Brawand, Dominik Rhiner, Thomas Sollberger (krankheitsbedingt entschuldigt)

Notar: Urs Lanz (ohne Stimmberechtigung)

Eröffnung

Der Präsident Martin Glaus eröffnet die 106. Generalversammlung um 15:00 Uhr und begrüsst alle Anwesenden.
Er informiert über den Ablauf der Generalversammlung und dass im Anschluss Speis und Trank offeriert werden. Zudem besteht die Möglichkeit einer Degustation von altbekannten Weinen sowie Neuheiten aus unserem Sortiment.
Im Weiteren dankt der Präsident allen Mitarbeitenden und Verwaltungsmitgliedern der EGB, dem langjährigen Übersetzer Jean Marc-Herren sowie dem Kongresshaus und Walter Tontechnik für ihre Unterstützung bei der Durchführung der diesjährigen Generalversammlung.

Der Präsident informiert, dass sämtliche Genossenschafterinnen und Genossenschafter die Einladung zur heutigen Generalversammlung fristgerecht erhalten haben und dass der ausführliche Geschäftsbericht online zur Verfügung steht.
Für Beschlussfassungen und Wahlen gilt das absolute Mehr der abgegebenen Stimmen, also 65 Stimmen. Für die traktandierte Statutenänderung gilt die 2/3 Mehrheit von 86 Stimmen.
Gemäss den Statuten wird diese Generalversammlung vom Präsidenten, Martin Glaus geleitet und Sandra Brawand, Vizepräsidentin führt das Protokoll.
Bis zum 1. Februar 2025 sind von seitens Genossenschafter keine Anträge im Sinne des Artikels 17 unserer Statuten eingegangen.
Aufgrund der traktandierten Statutenänderungen wird von Gesetzes wegen der Anwesenheit eines Notars verlangt. Unser Notar, Herr Urs Lanz wird durch den Präsidenten begrüsst.

Traktandenliste

Der Präsident informiert über die Traktandenliste, welche auf dem Begleitschreiben ersichtlich war. Eine Abstimmung darüber ist nicht notwendig.
Aus terminlichen Gründen muss Notar Lanz die Versammlung frühzeitig verlassen. Daher beantragt der Präsident, Martin Glaus, dass das Traktandum 9, Statutenänderung vorgezogen und nach dem Traktandum 1, Wahl der Stimmenzähler behandelt wird.
Eine weitere Änderung der Reihenfolge der Traktandenliste wird nicht gewünscht.

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Abnahme des Geschäftsberichts für das Geschäftsjahr 2024 (Unterlagen unter www.eg-biel.ch/de/downloads)
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2024
4. Beschlussfassung über die Verbuchung des Reinerfolgs 2024
5. Entlastung der Verwaltung
6. Wahl der Verwaltung
7. Wahl der Revisionsstelle COT Treuhand AG, 3250 Lyss
8. Entschädigung der Verwaltung für den Zeitraum vom Juni 2025 bis Mai 2026
9. Änderung der Statuten, Art. 18i, Art. 24p, Art, 24q und Art. 36
10. Anträge von Mitgliedern
11. Strategieentwicklung – Orientierungen zur Kenntnisnahme
12. Verschiedenes

Vor dem Einstieg in die Geschäfte wird den im letzten Jahr verstorbenen Mitgliedern gedacht.

Traktandum 1: Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen:
Block links: Peter Abegglen, Mitglied-Nr. 19605
Block rechts: Stefan Lerf, Mitglied-Nr. 22108

Der Präsident eröffnet die Diskussion, welche nicht benutzt wird.

Abstimmungsresultat
Ja: 129
Nein: 0
Enthaltung: 0

Der Präsident bedankt sich bei den Stimmenzählenden für die Annahme der Wahl.

Vorgezogenes Traktandum 9: Änderung der Statuten, Art. 18i, Art. 24p, Art. 24q und Art. 36

Der Präsident informiert darüber, dass die Änderung der Statuten in zwei Abstimmungen durchgeführt wird.

Martin Glaus erläutert die Artikel18i, Art. 24p und Art. 24q.
Laut Artikel 18i der Statuten beschliesst die Generalversammlung über die Beteiligung an anderen Unternehmungen. Aufgrund der heutigen, schnelllebigen Zeit möchte die Verwaltung diese Kompetenz neu der Verwaltung zuteilen. Damit könnte die Verwaltung auf entsprechende Geschäftsmöglichkeiten mit der dafür notwenigen und im Markt geforderten Geschwindigkeit reagieren. Dies könnte Geschäftsfälle im Weinhandel und auch in den Immobilien betreffen.

Als Beispiel wird die Verhandlung mit einer zur Übernahme stehenden Weinhandlung aufgezeigt, welches von den Anbietern ein rasches, zielgerichtetes Vorgehen verlangt. Die vorgeschlagene Kompetenz-Verlagerung würde unsere Position merklich stärken.

Bei der beantragten Änderung soll der Artikel 18i gelöscht und ein neuer Artikel 24p eingesetzt werden. Mit dem neuen Artikel 24p wird die Verwaltung zur Beschlussfassung über die Beteiligung der Genossenschaft an anderen Unternehmungen oder die Gründung von Unternehmungen, welche dem genossenschaftlichen Zweck gemäss Artikel 1- 4 entsprechen ermächtigt.

Der Artikel alt 24p) soll neu in Artikel 24q umbenennt werden.

Der Präsident eröffnet die Fragerunde.

Markus Meier, Mitglied-Nr. 9920 wendet ein, dass solche Verhandlungen Zeit brauchen und der Verwaltung nicht noch mehr Druck aufgesetzt werden soll. Er schlägt darum vor, die Statutenänderung abzulehnen.

Willi Tschopp, Mitglied-Nr. 24320 spricht sich auch gegen diese Statutenänderung aus und findet, dass die Mitglieder ihre Rechte vermehrt nutzen sollten.

Reto Clavadetscher, Mitglied-Nr. 55 fragt, wie zur heutigen Zeit ein Kauf resp. eine Fusion durchgeführt werden müsste.

Der Präsident, Martin Glaus geht auf die jeweiligen Wortmeldungen entsprechend ein.

Abstimmungsresultat zu den Artikeln 18i, 24p und 24q der Statuten:
Ja: 116
Nein: 11
Enthaltung: 2

Martin Glaus dankt den Teilnehmenden für das Vertrauen in die Verwaltung und versichert, mit dieser neuen Kompetenz mit Weitsicht und im Sinne der EGB umzugehen.

Der Präsident erläutert die beantragte Änderung von Artikel 36 der Statuten:
Sollten wir in die missliche Lage geraten unsere Genossenschaft auflösen zu müssen, würde laut Statuten eine ausserordentliche Generalversammlung und ein Auflösungsbeschluss von Dreiviertel aller Mitglieder erforderlich.
Wir zählen per 31.12.2024 8‘881 Mitglieder, was wahrscheinlich verunmöglicht, im Notfall eine ausserordentliche Generalversammlung mit einer so grossen Anzahl Teilnehmenden durchführen zu können.
Die Verwaltung möchte daher diesen Artikel so ändern, dass eine Auflösung mit Dreiviertel aller an der ausserordentlichen Generalversammlung anwesenden Mitglieder beschlossen wird.
Die Verwaltung setzt aber alles daran, diesen Artikel nie umsetzen zu müssen.

Der Präsident eröffnet die Fragerunde, welche nicht benutzt wird.

Abstimmungsresultat zu den Artikeln 18i, 24p und 24q der Statuten
Ja: 128
Nein: 0
Enthaltung: 1

Der Präsident dankt der Versammlung für Ihr Vertrauen und erklärt, dass die Statuten als Gesamtes neu aufgelegt und durch den Notar Urs Lanz neu beurkundet werden.

Traktandum 2: Abnahme des Geschäftsberichtes für das Geschäftsjahr 2024

Der Präsident informiert, dass der Geschäftsbericht, wie auch sämtliche zur Abstimmung kommenden Traktanden online gelesen werden konnten.
Er informiert über ein weiteres sehr arbeitsintensives Geschäftsjahr und grossen Herausforderungen im sich verändernden Weinmarkt. Gleichzeitig stellen wir bei unseren Mitgliedern weiterhin ein rückläufiges Bestellverhalten fest.
Ende 2024 führten wir in unserem Mitglieder- und Kundenstamm 8’881 Mitglieder und 3'154 Kunden ohne Mitgliedschaft, wovon wir im Jahr 2024 von 3'545 Personen eine Bestellung erhalten haben. Im Bereich der nicht aktiven Kunden/Mitglieder liegt darum ein grosses Potential an weiteren Weinlieferungen.
Der Präsident dankt für die grosse Unterstützung aus dem Kreis der Genossenschafterinnen und Genossenschafter. Ebenso dankt er dem gesamten egb-Team für die äusserst engagierte Mitarbeit und die stete Bereitschaft für die Extrameile. Es sei nicht selbstverständlich, dass sich das ganze Team immer wieder für Einsätze an Abenden und Wochenenden bereit erklärt.

Die Vizepräsidentin und Geschäftsführerin, Sandra Brawand erläutert die wesentlichen Punkte und Herausforderungen aus dem verflossenen Geschäftsjahr 2024.
Sie informiert, dass das 2024 wirtschaftlich sehr anspruchsvoll war und dass ein Umsatzrückgang von 23 % sowie eine anhaltende Konsumzurückhaltung – verbunden mit einer spürbaren Überalterung der Genossenschaft – unsere strategische Ausrichtung wesentlich beeinflusst haben. Zur Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage wurden umfassende Sparmassnahmen ergriffen wie Prozesse effizienter gestaltet und fortlaufend kleinere Kosten optimiert. Besonders einschneidend war jedoch die Reduktion von Personalressourcen im Bereich Marketing und Kundenbetreuung von -70 Stellenprozenten im Laufe des Jahres. Diese Massnahme war schmerzhaft, aber notwendig, um finanziell handlungsfähig zu bleiben.
Des Weiteren informiert sie, dass für die Lagerrücknahme im Herbst Platz geschaffen und darum das Sortiment bewusst gestrafft werden musste – basierend auf Verkaufszahlen und Deckungsbeitrag. Ergänzt wurde das Angebot durch Neuheiten via Direktimporten, aber auch anderen qualitativ guten Weinen zu super Preisen.
Die Beschaffung von 20-Liter-Bag-in-Box-Weinen bleibt herausfordernd, da sich das Angebot laufend verändert.
Sandra Brawand erläutert, dass die Verlagerung unseres Lagers von Bern nach Biel ein Meilenstein für die egb war. Dieser Schritt ermöglicht nicht nur Kosteneinsparungen, sondern sorgt auch für effizientere Abläufe – von der Lagerverwaltung bis zum Versand.
Seit Oktober erfolgt der gesamte Versand ab Biel. Neue IT-Schnittstellen und der Direktdruck von Versandunterlagen sorgen für schnellere Abläufe und eine zuverlässige Lieferkette.
Der Rampenverkauf im August war nicht nur ein Erfolg zur Bestandsreduktion, sondern auch ein attraktives Angebot für unsere Kundschaft.
Sandra Brawand erklärt, dass trotz aller wirtschaftlichen Herausforderungen das 2024 ein Event-Jahr der besonderen Art war. Dank des grossen Engagements unserer Mitarbeitenden

und vielen Mithelfenden konnten wir viele besondere Veranstaltungen realisieren – mit Leidenschaft, Kreativität und dem Ziel Weinerlebnisse für unsere Kunden zu schaffen.
Diese Veranstaltungen sind für das egb-Team weit mehr als Termine – sie sind ein Herzstück unserer Arbeit und stärken die Bindung zu unseren Genossenschafterinnen und Genossenschaftern, aber auch zu unseren Neukunden.
Sandra Brawand erläutert weiter, dass die Sichtbarkeit in der Region und darüber hinaus, trotz begrenzter Mittel hochgehalten wurden – durch gezielte Onlinekampagnen, Social Media, klassische Inserate und vor allem direkte Kundenansprache über Newsletter.
Sandra Brawand erläutert in einem kurzen Ausblick auf das 2025, dass die Anzahl gedruckter Versandangebote auf zwei reduziert werden: das «egb365» im Januar und im Herbst das Angebot «Schweizer Weine» in Zusammenarbeit mit Swiss Wine sowie einem kleinen Angebot mit Festtagsweinen. Dazwischen bleiben wir digital präsent und veranstalten weiterhin interne sowie externe Events, um den persönlichen Kontakt und die Sichtbarkeit aufrecht zu erhalten.
Um die Sichtbarkeit unseres etwas versteckten Weingeschäfts zu erhöhen und um in der Region Biel im Gespräch zu bleiben, entsteht zurzeit in unserer Einfahrt in Zusammenarbeit mit dem Bieler Graffitikünstler Tarkin ein riesiges Wandbild mit der Szenerie des Bielersees. Am 23. August findet das Einweihungsfest mit Degustationen der Weine rund um den Bielersee, aber auch aus dem Piemont statt.
Leider wurden auch per Anfangs 2025 Jahr weitere Personalanpassungen notwendig: Im Marketing und Kundenservice erfolgte eine zusätzliche Reduktion um 105 Stellenprozente.
Diese Massnahmen sind nicht leichtgefallen, jedoch Teil eines klaren und verantwortungsvollen Sparkurses, um die langfristige Existenz der Genossenschaft zu sichern.
Trotz allem wir blicken optimistisch nach vorn: mit einem geschärften Profil, effizienten Strukturen, einem klaren Fokus auf Qualität und Kundennähe wollen wir gemeinsam in die Zukunft gehen.
Sandra Brawand dankt dem gesamten egb-Team, Partnern, Helfenden und sämtlichen Mitgliedern, für das Vertrauen und die Unterstützung.

Der Präsident dankt für die ausführlichen Erläuterungen und ergänzt, dass das gesamte egb-Team fortwährend neue Ideen und Massnahmen entwickelt, welche unsere Genossenschaft weiterbringen und somit zu mehr Umsatz führen sollen.

Er eröffnet die Diskussion, welche nicht benutzt wird.

Abstimmungsresultat
Ja: Einstimmig
Nein: 0
Enthaltung: 0

Traktandum 3: Genehmigung der Jahresrechnung 2024

Der Präsident informiert, dass die Erfolgsrechnung und Bilanz auf den Seiten 13 und Folgende des Geschäftsberichts eingesehen werden können und dass die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz und der Revisorenbericht zehn Tage vor der heutigen Generalversammlung am Sitz unserer Genossenschaft an der Schwanengasse 22 zur Einsichtnahme durch die Genossenschafter*innen auflagen. Von dem in den Statuten festgelegten Kontrollrecht seitens der Genossenschafter hat niemand Gebrauch gemacht.
Er übergibt das Wort an Dominik Rhiner, welcher die Erfolgsrechnung und die Bilanz kommentiert.

Dominik Rhiner informiert, dass ergänzend zu Abschluss nach Obligationenrecht, die EGB aufgrund ihrer Anzahl an Genossenschaftern dazu verpflichtet ist, auch einen Abschluss nach den Richtlinien von Swiss GAAP FER zu erstellen. Dieser ist auf unserer Homepage www.egbiel.ch zu finden.
Er erläutert weiter, dass, wie schon 2021/2022 und 2023, ein Verlust ausgewiesen werden musste und höher ist als im Vorjahr.
Die seit dem Jahr 2021 umgesetzte neue Angebotsstrategie wurde im Jahr 2024 weitergeführt. Entsprechend konnten bei den Aufwendungen für den Weinhandel keine entscheidenden Einsparungen gegenüber dem Vorjahr erzielt werden. Dafür konnten aufgrund diverser Sparmassnahmen und einer restriktiven Ausgabenpolitik Einsparungen gegenüber dem Vorjahr erzielt werden. Dank dem Abbau von Lagerbeständen konnte der Rückgang bei den flüssigen Mitteln etwas verlangsamt werden.

Bei den Passiven der Bilanz konnte das gesamte Fremdkapital erfreulicherweise reduziert werden und die egb weist nach Verbuchung des Verlustes 2024 noch ein Eigenkapital von rund CHF 2.35 Millionen auf.
Mit dem Weinhandel konnte im Jahr 2024 ein Erlös von rund CHF 1.55 Millionen erzielt werden - 23% weniger als im Vorjahr. Auch der Bruttogewinn ist tiefer als im Vorjahr.
In diesem Jahr erwirtschafteten die Liegenschaften der egb einen beachtlichen Erfolg. Dieser lag aufgrund von geringeren Unterhaltsarbeiten an unseren Liegenschaften um rund CHF 65‘000 über dem Erfolg von 2023.
Trotz des erfreulichen Abschlusses bei den Liegenschaften, konnten damit der Verlust aus dem Weingeschäft nicht kompensiert werden, weshalb erneut eine negative Jahresrechnung zur Genehmigung vorgelegt werden musste. Dieser Abschluss macht es deutlich, dass es sehr schwierig ist und sein wird, mit unserem Kerngeschäft dem Weinhandel erfolgreich zu sein. Grösste Sorgen bereitet uns weiterhin der Jahr für Jahr fortschreitende Umsatzrückgang. Mit den in den letzten Jahren umgesetzten Massnahmen und Anpassungen an das aktuelle Markumfeld versuchten wir es, diesen Trend zu brechen und wieder höhere Umsatzzahlen zu erreichen. Leider wurden diese Bemühungen in den Jahren 2021 bis 2024 nicht belohnt.

Zum Schluss seiner Ausführungen wirft Dominik Rhiner einen Blick in die Zukunft:
Mit dem Budget 2025 plant die Verwaltung EGB den eingeschlagenen Weg fortzuführen und erneut in die Marktentwicklung zu investieren, um die Umsätze möglichst wieder zu steigern. Die vergangenen Jahresergebnisse zwang die Verwaltung dazu schmerzhafte Massnahmen v.a. im Personalbereich umzusetzen. Trotzdem wird für 2025 aufgrund des erneut erwarteten Umsatzrückgangs mit einem hohen Defizit in der Höhe von rund 340’000 gerechnet. Die Verwaltung ging bei der Erarbeitung des Budget 2025 davon aus, dass mit den bereits vollzogenen und zusätzlich geplanten Kostensenkungsmassnahmen, der verstärkten Marktbearbeitung und einer steigenden Nachfrage spätestens im Jahr 2026 im Weingeschäft noch ein maximaler Verlust von rund CHF 200'000 ausgewiesen wird. Dieser sollte dann mit dem Erfolg aus den Liegenschaftsrechnung annähernd ausgeglichen werden können.
Sollten sich diese Erwartung nicht bewahrheiten, muss insbesondere geprüft werden, inwiefern die egb noch im Weinhandel auftreten kann.

Dominik Rhiner dankt den Teilnehmenden für Ihre Treue zur egb und gibt das Wort zurück an den Präsidenten, welcher die Ausführungen verdankt und die Diskussion eröffnet.

Willi Tschopp, Mitglied-Nr. 24320 wendet ein, dass entscheidende Inputs ergriffen werden sollten und fragt, weshalb nicht früher daran gearbeitet wurde, die Wende herbeizuführen. Seine Hoffnung sei nicht mehr vorhanden.

Martin Glaus erwidert, dass das Damoklesschwert tatsächlich über der egb schwebt und appelliert an alle Genossenschafter*innen vermehrt Wein bei der egb zu bestellen. Ebenso dass wir daran arbeiten, die Kehrtwende zu erreichen.

Abstimmungsresultat
Ja: 127
Nein: 1
Enthaltung: 1

Traktandum 4: Beschlussfassung über die Verwendung des Reinerfolgs 2024

Der Präsident informiert, dass der Vorschlag in Sachen Verteilung des Reinerfolges 2024 auf Seite 17 des gedruckten Geschäftsberichtes entnommen werden kann.
Aufgrund des Verlusts entfällt die nach Statuten vorgesehenen Pflichtzuweisungen an die gesetzlichen Reserven und an das Genossenschaftsvermögen.
Im Einklang mit den statutarischen und gesetzlichen Vorgaben beantragt die Verwaltung den Betrag von CHF 375’275.- zur Belastung des Genossenschaftsvermögen zu verwenden.
Somit resultiert ein Gewinnvortrag auf die neue Rechnung von CHF 0.-

Der Präsident eröffnet die Diskussion.

Willi Tschopp, Mitglied-Nr. 24320 hat eine Verständnisfrage zum Jahr 2023, auf welche jedoch nicht mehr eingegangen wird.

Abstimmungsresultat
Ja: 128
Nein: 0
Enthaltung: 1

Traktandum 5: Entlastung der Verwaltung

Der Präsident stellt die Entlastung der Verwaltung zur Abstimmung und eröffnet die Diskussion, welche nicht benützt wird.

Abstimmungsresultat*
Ja: 126
Nein: 0
Enthaltung: 0
*Ohne die 3 Stimmen der Verwaltung

Traktandum 6: Wahl der Verwaltung

Der Präsident macht darauf aufmerksam, dass die Verwaltung einer Genossenschaft als oberstes Führungsorgan der Genossenschaft gilt und in letzter Instanz sowohl für die strategische wie auch für die operative Geschäftsentwicklung verantwortlich ist.
Die geschäftliche Entwicklung unserer Genossenschaft war in den letzten Jahren aus verschiedenen, auch im Geschäftsbericht erwähnten Gründen, nicht immer einfach und wird in den nächsten paar Jahren weiterhin kein Selbstläufer sein. Die Verwaltung wird daher weiterhin stark gefordert sein und sich zum Wohle der EGB sowohl strategisch wie auch operativ stark einsetzen müssen.
Weiter informiert er, dass gemäss unseren Statuten die Mitglieder der Verwaltung alle zwei Jahre neu zu wählen sind. Die gegenwärtige Amtszeit läuft mit dem Tag der Generalversammlung ab und beginnt mit dem kommenden Tag eine neue, zweijährige Periode für die Verwaltungsmitglieder, welche bis zur Generalversammlung im Jahr 2027 dauert.
Mit den heutigen Mitgliedern der Verwaltung konnte und kann Martin Glaus immer auf ein starkes Team mit jahrelanger Erfahrung zurückgreifen, welches sich sehr stark engagiert. Daher ist er sehr froh, dass sich alle Mitglieder zur Wiederwahl für 2 Jahre stellen.

Für die Wahl des Präsidenten übernimmt Sandra Brawand das Wort. Sie erläutert, dass sich Martin Glaus seit 2019 mit grossem Fachwissen, strategischem Weitblick und grossem Engagement in die Verwaltung der EGB einbringt, und seit nunmehr zwei Jahren unsere Genossenschaft als Präsident leitet.
Gerade in einem sich wandelnden Weinmarkt, der von steigenden Anforderungen an Nachhaltigkeit und sich verändernden Konsumgewohnheiten geprägt ist, braucht es Weitsicht und ein gutes Gespür für unsere Kundschaft. Hinzu kommen interne Herausforderungen wie die überalterte Mitgliederstruktur und die Notwendigkeit, neue Generationen für unsere Genossenschaft zu gewinnen.
Martin Glaus hat sich bereits in den letzten Jahren diesen Themen gestellt. Unter seiner Leitung wurden strategische Impulse gesetzt, die langfristig zur Erneuerung und Stärkung unserer Genossenschaft beitragen sollen.
Die Verwaltungsmitglieder sind überzeugt, dass Martin die EGB auch in den kommenden Jahren erfolgreich führen und wichtige Akzente für die Zukunft setzen wird und empfiehlt der Versammlung daher mit Überzeugung die Wiederwahl von Martin Glaus als Präsidenten.

Sie eröffnet die Diskussion, welche nicht benutzt wird und schlägt daher vor, Martin Glaus per Akklamation zum Präsidenten der EGB zu wählen.

Die Vizepräsidentin gratuliert Martin Glaus zur Wiederwahl und erteilt ihm das Wort.

Martin Glaus dankt allen Genossenschafter*innen seine Wiederwahl zum Präsidenten der Einkaufsgenossenschaft Biel und für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Er fühle sich sehr geehrt, dieses Amt auch in den nächsten zwei Jahren ausführen zu können und erklärt Annahme der Wahl.

Martin Glaus fährt weiter mit der Wahl der Vizepräsidentin und erläutert, dass Sandra Brawand, die aktuelle Vizepräsidentin, seit nunmehr 23 Jahren in verschiedenen Positionen in der

EGB aktiv ist. Seit Mai 2023 hat die u.a. das Amt der Vizepräsidentin inne, welches sie zusätzlich zu ihrer Funktion als Geschäftsleiterin ausführt. Sie führe diese Ämter mit grossem Herzblut und riesigem Engagement, unterstütze Martin Glaus als Vizepräsidentin mit ihrem Wissen und langjähriger Erfahrung in der strategischen Weiterentwicklung der egb und setzt die getroffen Massnahmen als Geschäftsleiterin um. Ein nicht einfaches Unterfangen welches sie jedoch mit Bravour meistere. Martin Glaus verdankt die erfolgreichen, unermüdlichen und zielorientierten Arbeiten zugunsten der egb eröffnet die Diskussion.

Da diese nicht benutzt wird, schlägt der Präsident vor, Sandra Brawand per Akklamation zur Vizepräsidentin der EGB zu wählen.

Der Präsident gratuliert Sandra Brawand zur Wiederwahl und erteilt ihr das Wort.

Sandra Brawand dankt für die Wiederwahl und das entgegengebrachte Vertrauen. Sie freut sich sehr, auch weiterhin als Vizepräsidentin aktiv an der Weiterentwicklung der egb mitwirken zu dürfen und erklärt Annahme der Wahl.

Der Präsident kommt zur Wahl der restlichen Mitglieder der Verwaltung und erklärt, dass sich Dominik Rhiner und Thomas Sollberger bis zur Generalversammlung im Jahr 2027 weiterhin zur Verfügung stellen.
Gemäss Artikel 18b der Statuten wäre eine Wahl der restlichen Mitglieder der Verwaltung in globo möglich. Da aber bereits 2 von 4 Mitgliedern der Verwaltung gewählt wurden, lässt er auch Dominik Rhiner und Thomas Sollberger einzeln wählen.

Martin Glaus informiert, dass Dominik Rhiner ebenso ein langjähriges Verwaltungsmitglied und seit 15 Jahren für die egb tätig ist. In der Verwaltung verantwortet er die Finanzen und Liegenschaften, wofür ein grosses Mass an Aufmerksamkeit verlangt, wird in den nächsten Jahren von grosser Wichtigkeit ist. Er freue sich sehr, dass sich Dominik Rhiner zur Wahl für eine weitere Amtsperiode stellt und wir uns auf seine Expertise stützen können.

Der Präsident eröffnet die Diskussion und schlägt vor, Herrn Dominik Rhiner ebenfalls per Akklamation in die Verwaltung der egb zu wählen.

Der Präsident gratuliert Dominik Rhiner zur Wiederwahl und erteilt ihm das Wort.

Dominik Rhiner dankt der Versammlung für das Vertrauen und erklärt Annahme der Wahl.

Martin Glaus kommt zur Wahl von Thomas Sollberger und informiert, dass auch er seit nunmehr 27 Jahren in verschiedenen Funktionen für die EGB tätig ist. In der Verwaltung verantwortet Thomas Sollberger das Thema Marketing, bei welchem er sein grosses Wissen zielführend einbringen kann. Martin Glaus freut sich sehr, dass Thomas Sollberger sich zur Wahl für eine weitere Amtsperiode stellt und wir uns auf seine Expertise stützen können.

Der Präsident eröffnet die Diskussion und schlägt vor, Herrn Thomas Sollberger ebenfalls per Akklamation in die Verwaltung der EGB zu wählen.

Der Präsident gratuliert Thomas Sollberger in Abwesenheit zur Wiederwahl.

Thomas Sollberger hat aufgrund seiner krankheitsbedingten Abwesenheit bereits im Vorfeld die allfällige Annahme seiner Wahl erklärt.

Traktandum 7: Wahl der Revisionsstelle, COT Treuhand AG Lyss

Der Präsident schlägt die COT für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle der EGB vor und eröffnet die Diskussion, welche nicht benützt wird.

Abstimmungsresultat
Ja: 128
Nein: 0
Enthaltung: 1

Der Präsident gratuliert der COT Treuhand AG für die Wahl und die weitere Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2025.

Traktandum 8: Entschädigung an die Verwaltung Juni 2025 bis Mai 2026

Der Präsident informiert, dass sich die egb weiterhin in einem dynamischen Marktumfeld befindet und die Verwaltungsmitglieder weiterhin stark gefordert sind, um im egb-Weingeschäft wieder eine positive Geschäftsentwicklung herbeizuführen. Die dazu notwendigen Analysen und laufenden Projekte bringen eine unvermindert hohe Arbeitsbelastung mit sich.
Die Verwaltung engagiert sich meist nebenberuflich für die Führung der Einkaufsgenossenschaft Biel. Dazu wurden im letzten Jahr nebst der Generalversammlung 14 Verwaltungssitzungen, 4 Workshops, unzählige Arbeitsgruppensitzungen sowie viele operative Stunden an Degustationen, in der Administration und in der Logistik aufgewendet. Dieser Einsatz wird auch im neuen Jahr nicht weniger werden.
Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, beantragt die Verwaltung für den Zeitraum vom Juni 2025 bis Mai 2026 eine Entschädigung in der Höhe von CHF 101'280.-. Die genannte Entschädigung wird für 4 Verwaltungsmitglieder ausgerichtet. Die Verwaltung erachtet ihre Entschädigung als fair und konform zum Artikel 26 der Statuten und empfiehlt der Generalversammlung den genannten Betrag zu genehmigen.

Der Präsident eröffnet die Diskussion

Willi Tschopp, Mitglied-Nr. 24320 meint, einen anderen Betrag in den Unterlagen gelesen zu haben, welcher jedoch aus dem Vorjahr stammt.

Abstimmungsresultat
Ja: 124
Nein: 2
Enthaltung: 3

Traktandum 10: Anträge von Mitgliedern

Der Präsident erklärt, dass laut Statuten Mitglieder bis zum 1. Februar des laufenden Jahres Anträge zu Handen der Generalversammlung stellen können und bis zum 1. Februar 2025 keine Anträge eingetroffen sind.

Traktandum 11: Orientierungen zur Strategie «EGB 2028ff»

Der Präsident informiert, dass die egb per 1. Januar 2025 einen Abbau bei den Mitarbeitenden vollziehen musste und der Start ins neue Jahr für das kleinere Team mit vielen Unsicherheiten behaftet war. Dank dem riesigen Engagement Aller konnten die ersten 4 Monate ohne grosse Service-Einbussen erfolgreich prästiert und unsere Mitglieder und Kunden wie gewohnt professionell bedient werden.
Die Verwaltung setzt sich laufend mit der Strategie auseinander, welche insbesondere im Weingeschäft eine stete Herausforderung ist. Um unseren Bekanntheitsgrad weiter zu stärken, haben wir uns für eine sogenannte Dual-Strategie entschieden. Dabei soll mit dem bestehenden „wein+wir"-Sortiment unseren Mitgliedern und Stammkunden weiterhin ein umfangreiches, ausgewogenes Weinangebot zur Verfügung stehen. Ein Fokus liegt bei der Reaktivierung unserer Mitglieder und Kunden, welche die letzten Jahre wenig oder nichts bei uns bestellt haben. Gleichzeitig werden wir auch unsere Aktivitäten in den digitalen Welten weiterführen und stärken.
Martin Glaus erläutert, dass wir uns neu parallel dazu ein „klein+fein"-Sortiment aufbauen und uns auf einzelne Regionen der Länder Italien, Frankreich und Spanien fokussieren wollen.
In diesen Regionen suchen wir schwergewichtig die Zusammenarbeit mit kleineren Winzern, welche ihre Weine nachhaltig produzieren und wollen uns im Preissegment von CHF 15.- bis 25.- positionieren. Zudem soll pro verkaufte Flasche ein Beitrag von CHF 1.- erhoben werden, welcher für nachhaltige Projekte in der Region einsetzt wird.
Mit diesem neuen Ansatz wollen wir alle Genossenschafter*innen aber auch neue Kunden vor allem in der Region Biel-Seeland erreichen.

Mit den Liegenschaften an der Schwanengasse beschäftigt ein weiteres Thema von grosser Tragweite die Verwaltung.
Seit letztem Sommer laufen diverse Abklärungen mit unserem Architekten über die mögliche Sanierung der Liegenschaften Schwanengasse 18, 20 und 22. Aus heutiger Sicht ist eine mittelfristige Sanierung aufgrund der Bausubstanz unumgänglich. Die Art und Weise dieser Sanierung ist Gegenstand der Gespräche mit den Architekten.

Wir wollen unsere Aktivitäten mit dem Verkaufslokal, den Büros und dem Lager auf die Räumlichkeiten an der Schwanengasse 18, 20 fokussieren, so dass wir unseren Auftritt gegenüber der Laufkundschaft stärken können. Dazu werden verschiedene Anpassungen an den Liegenschaften notwendig.
Aufgrund der ersten Grobkostenschätzungen kann die egb die Sanierung aller Liegenschaften wahrscheinlich nicht allein bewältigen. Unter diesen Prämissen sind wir auf der Suche nach der optimalen Lösung für die Liegenschaften.

Martin Glaus erklärt, dass dies der Orientierung dient und keine Abstimmung erfolgt. Dennoch eröffnet er zu Diskussion.

Markus Meier, Mitglied-Nr. 9920 schlägt vor, dass jedes Mitglied zur Unterstützung der egb Weinflaschen aus dem Sortiment der egb an ihr Umfeld verschenkt. Daher sollte z.B. ein Aufkleber erhältlich sein, auf welcher die egb als Verkaufsort genannt wird und welcher dann auf die Flasche geklebt wird.

Der Präsident verdankt diesen wertvollen Input.

Traktandum 12: Verschiedenes

Der Präsident fragt die Teilnehmenden für Wortmeldungen an.

Willi Tschopp Mitglied-Nr. 24320 fragt, ob bereits Berechnungen angestellt worden sind, wieviel die jeweiligen Degustationen kosten und ob sie rentieren.
Martin Glaus erklärt, dass jede Degustation einzeln ausgewertet wird und wichtige Umsätze einbringt.

Michael Bongard Mitglied-Nr. 27293, schlägt vor, dass wenn jedes Mitglied CHF 25.- im Jahr bezahlen würde, dieses Geld für Marketingmassnahmen eingesetzt werden könnte, um die egb bekannter zu machen. Zudem regt er an, dass Mitglieder vermehrt Weine bei der egb bestellen.

Der Präsident orientiert über das Apéro, die Verpflegung und die Degustation im Saal. Zudem informiert er über kommende Events und dass die nächste Generalversammlung am Samstag, 30. Mai 2026 stattfindet.

Der Präsident dankt den Anwesenden für die Teilnahme und Mitwirkung und schliesst die 106. ordentliche Generalversammlung um 16.23 Uhr.

EINKAUFSGENOSSENSCHAFT BIEL

24. Mai 2025

Martin Glaus
Präsident

Sandra Brawand
Vizepräsidentin